

EUPAN und TUNED

Gemeinsames Arbeitsprogramm für die Testphase des europäischen sozialen Dialogs im Bereich Zentralbehörden 2008 – 2009

Einführung

EUPAN und TUNED einigen sich auf dieses gemeinsame Arbeitsprogramm als Teil der von 2008 bis 2009 dauernden Testphase des europäischen sozialen Dialogs.

Das Gesamtziel dieses Testphasenarbeitsprogramms besteht darin, einen Rahmen für EUPAN und TUNED zu schaffen, der

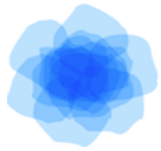
- der Erprobung von Themenfeldern und Arbeitsformen für einen formellen sozialen Dialog innerhalb eines verstärkten und strukturierten informellen sozialen Dialogs förderlich ist
- zu praktischen Ergebnissen und Output, einschließlich gemeinsamer Erklärungen und Veranstaltungen, führt
- mittels der Vorlage einer Liste, aus der spezifische Arbeitsthemen ausgewählt werden können und die gegebenenfalls um weitere Themen erweitert werden kann, die notwendige Flexibilität für eine Zusammenarbeit gewährleistet und
- einen Beitrag zur Zwischen- und abschließenden Bewertung der Testphase leistet.

Themen

- Sozialer Dialog (horizontales Thema), z. B. Reaktion auf entsprechende Initiativen der Kommission
- Unterstützung einer effizienten Verwaltung in Hinblick auf demographische Veränderungen etc.
- Ein effektiver Beitrag der Zentralbehörden zur Umsetzung und der vorgesehenen Revision der Lissabon Strategie
- Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz

Zeitplan, Arbeitsmethoden und Instrument etc.

EUPAN und TUNED sind sich darüber einig, dass die Festlegung eines angemessenen Zeitplans und die Anwendung geeigneter Arbeitsmethoden und Instrumente für jedes ausgewählte Thema wichtige Elemente für gute Ergebnisse und gute Zusammenarbeit sowie



die Schaffung einer guten Grundlage für die Evaluierung der Testphase darstellen. Sie einigen sich auf folgende Prinzipien:

- Die Zusammenarbeit während der Testphase sollte, soweit möglich, eine Reihe verschiedener Arbeitsmethoden und Instrumente umfassen (z. B. gemeinsame Erklärungen, vergleichenden Studien, gemeinsame Reaktionen auf europäische Initiativen, gemeinsame Veranstaltungen etc.). Die geeigneten Arbeitsmethoden und Instrumente werden in Zusammenhang mit der gemeinsamen Vorbereitung der einzelnen Themen bestimmt.
- Der Zeitplan sollte eine sorgfältige Abhandlung jedes spezifischen Thema ermöglichen und außerdem wichtige Faktoren wie den Sitzungsplan und die Prioritäten des EU-Ratsvorsitzes, andere gemeinsame Arbeitsthemen, Antwortfristen, Sicherstellung von Kontinuität etc., berücksichtigen. Angemessene Zeitpläne für den Beginn und die Durchführung der Arbeiten zu den einzelnen Themen werden in Zusammenhang mit der gemeinsamen Vorbereitung dieser Themen festgelegt. Der Zeitplan für das Programm der Testphase wird, insbesondere in Abhängigkeit von den Prioritäten der einzelnen Ratsvorsitze, im Laufe dieser Phase also einer ständigen Weiterentwicklung unterworfen sein.

Zur Entwicklung dieser Prinzipien, werden die damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen, Outputs und der indikative Zeitplan wie folgt festgelegt:

Unterstützung einer effizienten Verwaltung in Hinblick auf demografische Veränderungen etc. – z. B.

- Verbesserung hinsichtlich des effektiven Managements, der Einstellung und weiteren Beschäftigung des Personals, des lebenslangen Lernens, der Mobilität, der Motivation der Beschäftigten sowie der Entwicklung von Kompetenzen und Begabungen
- Verbesserung der Führungsqualitäten
- Berücksichtigung der Unterschiedlichkeit und Gleichberechtigung der Arbeitskräfte

Methodik: Debatte innerhalb der Arbeitsgruppe

Output: Analyse der Schlüsselherausforderungen

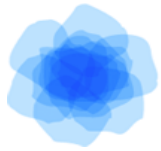
Zeitplan: 2008

- Mehr Flexibilität in Bezug auf Arbeitsformen und Arbeitsleben unter gebührender Berücksichtigung des Themas (Beschäftigungs-)Sicherheit

Methodik: Debatte innerhalb der Arbeitsgruppe

Output: Bewertung der sektorübergreifenden Ergebnisse der von der Kommission durchgeführten Konsultation zur Work-Life-Balance (eventuell Überarbeitung des Übereinkommens über Elternurlaub, Teilzeitrichtlinie, Einführung eines bezahlten Vaterschaftsurlaubs)

Zeitplan: 2009



Effektiver Beitrag der Zentralbehörden zur Umsetzung und der vorgesehenen Revision der Lissabon Strategie, z. B.

- Maßnahmen zur Schaffung von mehr Vertrauen in die Zentralbehörden (Transparenz, gute Regierungsführung und Rechenschaftspflicht etc.)

Methodik: Erstellung und Einreichung eines Projekts zu den Herausforderungen des sozialen Dialogs in den öffentlichen Zentralverwaltungen unter der Haushaltslinie für den europäischen sozialen Dialog.

Output: Eventuell gemeinsame Position und gemeinsame Erklärung

Zeitplan: April 2008 – April 2009

- Sicherstellung einer effizienten Organisation und eines effektiven Outputs der Zentralbehörden unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche der Öffentlichkeit/Nutzer.

Methodik: Sammeln guter Praktiken bei den Zentralbehörden mit Blick auf eine Verbesserung der Organisation und Dienstleistungserbringung

Output: Überblick über gute Praktiken (Veranstaltung eines Workshops)

Zeitplan: 2008 – 2009

- Erwägung der von der Europäischen Kommission geplanten Initiativen zu einer überarbeiteten Lissabon Strategie (für 2008) in Hinblick auf die Zentralbehörden

Methodik: Analyse der Kommissions-Initiativen in diesem Bereich

Output: Eventuell gemeinsame Position/ Kommentare zur überarbeiteten Lissabon Strategie der Kommission

Zeitplan: 2008 – 2009

Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz

- Beobachtung der für 2008 vorgesehenen multisektoralen Diskussionen zur Gewalt Dritter am Arbeitsplatz
- Analyse des Themenfelds Stress am Arbeitsplatz in der öffentlichen Verwaltung

Methodik: Teilnahme einer kleinen Zahl von EUPAN- und TUNED-Beobachtern an den in Brüssel stattfindenden Treffen mit anderen betroffenen Sektoren.

Debatte innerhalb der Arbeitsgruppe

Output: Besseres Verständnis der Funktionsweise eines „formellen“ sozialen Dialogs.

Eventuell gemeinsame Position.

Zeitplan: Ende Januar/Anfang Februar 2008 bis Ende 2008